

Verein macht Fortbildung für Mediziner attraktiv

Gütersloh (mab). Die „Weiterbildungsinitiative Allgemeinmedizin im Kreis Gütersloh“ ist besiegelt. 26 Ärzte sowie Vertreter von Kliniken und Ärztekammer versammelten sich im Städtischen Klinikum, um das Vertragswerk zu unterzeichnen. Gleichzeitig wurde ein Flyer als „Ausbildungs-Fahrplan Allgemeinmedizin“ druckfrisch vorgestellt.

„Jetzt warten wir auf Ärzte, die sich weiterbilden möchten“, sagte Dr. Wolfram Coesfeld. Im vergangenen Jahr übernahm er den Vorsitz des Ärztevereins. Veit Malalla ist sein Stellvertreter. Im Ärzteverein sind kreisweit etwa 400 niedergelassene Ärzte, Betriebsärzte und Ärzte aus Kliniken organisiert. Der neue Vorstand ließ die früheren Kommunikationsrunden wieder aufleben. Die Mediziner treffen sich, um ärztliche Interessen in der Region aufzuzeigen und zu unterstützen. Da-

bei entwickeln sie Ideen, mit denen sie dem drohenden Hausärztemangel und dem mangelnden ärztlichen Personal in Kliniken vorbeugen möchten.

Wie Dr. Coesfeld erklärte, zeichne sich schon jetzt in den Kliniken eine bedrohliche Situation ab. Viele Planstellen blieben unbesetzt und würden nur unzureichend mit Honorarärzten aufgefüllt. Zudem fehle es an Allgemeinmedizinern. Rechne man die Altersstruktur der Hausärzte und die nicht besetzten Stellen hoch, werde deutlich, dass „wir auch in Gütersloh auf schwierige Zeiten zusteuern“.

Die Ärzte suchten und fanden eine Möglichkeit, die Ausbildung zum Allgemeinmediziner im Kreis Gütersloh attraktiver zu machen. In sechs Monaten erarbeiteten sie, unterstützt von der Koordinierungsstelle Weiterbildung der Ärztekammer, vom Klinikum Gütersloh und dem St.-

Elisabeth-Hospital ein Vertragswerk. Darin bieten sie engagierten Kollegen eine modulare Ausbildung mit Wahlmöglichkeiten in vier Kliniken und 15 Arztpraxen an. Dabei sind das St.-Vinzenz-Hospital in Rheda-Wiedenbrück, die LWL-Klinik, das St.-Elisabeth-Hospital und das Klinikum Gütersloh. Zusätzlich werden flexible Arbeitszeitmodelle, eine Unterstützung bei der Betreuung von Kleinkindern und eine zusätzliche Vergütung von 500 Euro im Monat angeboten.

Besonders stolz sind die Ärzte darauf, dass die Interessen aller Fachgebiete, der Kliniken und der niedergelassenen Kollegen vereint sind – und sie im Kreis gestalten mitwirken können. Mit dem Unternehmerverband sei vereinbart, entsprechende Bewerbungen weiterzuleiten, sagte Dr. Coesfeld.

 www.weiterbildung-allgemeinmedizin-guetersloh.de



Gegen den drohenden Mangel an Hausärzten: Die Weiterbildungsinitiative hat einen Ausbildungs-Fahrplan „Allgemeinmedizin“ auf den Weg gebracht. Bild: Borgelt